



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA



## Öffentliches Protokoll zur 19. StuRa-Sitzung der Amtszeit 2025/26

26. Mai 2026 | 18:22 - 22:01 | SR 114 | Carl-Zeiss-Straße 3

Das entsprechende Sitzungsmaterial dieser Sitzung befindet sich [hier](#).

**anwesende MdStuRa:** Andreas Bagehorn, Chiara Daskiewitsch, Katharina Gabriel (bis 19:08), Jan Haedicke, Marcus Hansen (ab 18:25), Clara Höpfner (18:30 bis 21:38), John Kaube, Willi Kröning, Niklas Menge, Robert Pohle (ab 20:00), Maurice Reitzig (18:30 bis 21:30), Paul Weiß (bis 20:11), Klara Wilde, Antonia Zahn (bis 19:50)

**entschuldigte MdStuRa:** Bennet Hartung, Nele Wagner, Max Weber, Peter Wiemuth, Christoph zur Mühlen

**unentschuldigte MdStuRa:** Stefan Huber, Akin Rosenkranz, Leonard Schöfeld, Henning Sylla, Götz Wagner

**ruhende MdStuRa:** Nikolai Demisch, Aenna Fink, Carla Franke, Jonah Hohlfeld, Sander König, Smilla Kreuzberg, Luisa Queck, Linda Raschke, Reiner Sandmann, Lenard Thost

**anwesende bMdStuRa:** Tom Daubmann (stellv. Kasse), Max Dietrich (Schiedskommission & Wahlvorstand | 19:03 bis 21:33), Ansgar Gude (Wahlvorstand), Anne Kaufmann (Innenreferat & Wahlvorstand), Kat Schmidt (HHV)

**Gäste:** Lilou Gläß

**Vorstand:** Chiara Daskiewitsch, Jan Haedicke, Klara Wilde

## TOP 01 → 01 | 18:22 | Berichte

### Tom berichtet aus der KTS

- Tom berichtet, dass über die aktuelle Situation in Sachsen-Anhalt geredet wurde und Menschis für Akkreditierung gewählt wurden.

*Marcus Hansen betritt die Sitzung um 18:25.*

### Andreas berichtet von der KoMa

- 2 Jahren nach seiner Entführung, haben uns die Bonner unser Maskottchen „Friedrich der Mathematiker“ übergeben. Es bestehen jedoch Zweifel, ob es sich wirklich um ihn handelt. Außerdem sind seine Habseligkeiten wie sein T-Shirt abhanden gekommen.
- Es gab eine Resolution, welche für uns nicht ganz irrelevant ist: Es wurde sich deutlich für ein „Recht, auf physische Alternativen“ ausgesprochen. Sachverhalte, wie die Umstellung des Schließsystems in der Seidelstraße (Kom vom 18.02./StuRa vom 24.02.) scheinen also ein deutschlandweites Phänomen zu sein, welches die Studis beschäftigt.

### Andreas berichtet aus dem Wahlvorstand

- Letzte Woche war Fristablauf für Wahlvorschläge, erneut kamen die meisten Kandidaturen am Fristtag, viele in der letzten Stunde. Im StuRa werden 3 Plätze aufgrund fehlender Kandidaturen entfallen (1x Theologie, 2x Biowissenschaften); bei den FSRe haben sich überall mindestens 3 Kandidierende gefunden, „echte Wahlen“ gibt es jedoch nur in 5 Fachschaften.
- Ein Wahlvorschlag wurde nicht zugelassen, da die Person für 2 FSRe kandidiert hat. Da die Frage nach der FSR-Präferenz bis zu unserer Sitzung unbeantwortet blieb, mussten wir die Entscheidung treffen, welchen der beiden Wahlvorschläge wir zulassen. Da jedoch der andere FSR präferiert wird, wurde gegen diese Entscheidung Beschwerde eingelegt, welche jetzt bei der Schiedskommission liegt.

### Anne berichtet von der KoaLa

- Die KoaLa fand das Wochenende erfolgreich statt. Das Lehramtsreferat entschuldigt sich für die Unordnung im Lager.

### Kat berichtet als HHV

- Es ging ein Finanzantrag von Externen rein. Kat möchte diesen ablehnen, da dieser im Moment nur geradeso in den Haushalt passt, aber in Zukunft (wenn der Nachtragshaushalt beschlossen werden sollte) überhaupt nicht mehr tragbar wäre. Ihr ist die Finanzierung unserer internen Strukturen, wie den Referaten, jedoch wichtiger als die Finanzierung externer Finanzanträge, deshalb möchte sie den Nachtragshaushalt nicht dahingehend anpassen.

### Chiara berichtet vom MDR Thüringen

- Es gibt aktuell Gerüchte an diversen Unis darüber, dass Universitäten, die Exzellenzunis werden, ihre Klausuren schwerer machen, um so ihren Elite- und Exzellenzstatus zu bekräftigen.
- **Willi** sagt, dass es für uns noch keine Relevanz hat, da wir noch keine Exzellenzuniversität sind.
- **Chiara** entgegnet, dass es schon relevant ist, da die Uni es ja trotzdem anstrebt.
- **John** antwortet, dass es schwierig ist, Studis zu finden, die einen Vergleich bringen können. Die meisten Studis schreiben ihre Klausuren nur in einem Jahr und einem Fach. Niemand kann so wirklich einen Überblick an der gesamten Universität haben.
- **Willi** entgegnet, dass andere Universitäten zusätzlich auch wenig transparent mit dem Wunsch nach Exzellenzstatus umgehen. Das ist bei uns sehr anders. Unser Präsidium hat diesen Wunsch von Anfang an sehr transparent und offensiv kommuniziert.
- **Klara** stimmt John und Willi zu und ergänzt, dass erst dieses Semester die neue Rahmenprüfungsordnung in Kraft getreten ist. Mögliche Veränderungen in Klausuren und anderen Prüfungsleistungen könnten daher auch hierauf zurückzuführen sein.

### Klara berichtet aus dem Gespräch mit Dezernat 4

- Wir wurden nun doch mit zum Gespräch eingeladen.
- Außerdem gab es die Frage, ob uns mehr Graffiti aufgefallen sind.
- Zwei der großen Hörsäle in der CZS 3 sollen in der nächsten vorlesungsfreien Zeit gesperrt werden, damit diese mit Steckdosen ausgestattet werden. Es wird, wie vorgeschlagen, jede 5. Reihe ausgestattet werden.
- In den Seminarräumen und den HS 4-9 könnten Steckdosen an die Wände angebracht werden. Das ist immer noch mehr als wir vorher hatten und aktuell fehlt es an umsetzbaren Lösungsvorschlägen für diese Räume.
- Es sollen auch Verhältnisschlüssel für die Seminar- und Hörsaalräumlichkeiten erstellt werden.
- Die Planung wird jedoch noch eine ganze Weile dauern.
- Da auch andere Standorte teils schlecht ausgestattet sind, werden die FSRe befragt, wo es noch dringend Bedarf gibt.
- **Willi** kommentiert, dass er sich Steckdosen für die Hörsäle in den Reihen vorstellen kann, jedoch nicht in den Seminarräumen, da die Reihen dort nicht fest stehen.
- **Kat** ergänzt, dass die Bodensteckdosen wenig sinnvoll seien, weil sie häufig dreckig sind und nicht wieder ordentlich verschlossen werden. Deckensteckdosen fanden wenig Unterstützung. Die Medis sind in den Umfragen für die Stromversorgung leider kaum berücksichtigt worden, da ihre Räumlichkeiten häufig vom UKJ und nicht von der Uni betreut werden.
- **Marcus** fragt, warum es nicht mehr Wandsteckdosen gibt.
- **Kat** antwortet, dass die Wandsteckdosen aufgrund von Unfallrisiken in den Hörsälen entfernt wurden. Sie stellen Stolpergefahren dar, über die sich ein Dozent beschwert habe.

### Klara berichtet aus der Steuerungsgruppe Gleichstellung und Diversität

- Es wurde erneut über das neue Konzept für das SSZ gesprochen, bei dem es ein zentrales Forum für alle Studierendenservices geben soll, sodass Studis an einen zentralen Ort kommen können, um Hilfe zu bekommen. Bei der Planung sollten auch Studis mit einbezogen werden. Diese haben sich jedoch kaum an z.B. den Umfragen dazu eingebracht. Klara mutmaßt, dass es vielen Studis auch einfach etwas egal sein wird, wie so ein Forum aussieht und ob es eines gibt. Sie wollen Hilfe bekommen, wenn sie welche brauchen, und nicht von einer Beratungsstelle zur nächsten geschickt werden. Man läuft also Gefahr, einfach zukünftig an einem zentralen Ort in Präsenz im Kreis geschickt zu werden. Immerhin hätte man aber eine coole große Treppe, auf der am sich dann ausheulen kann.
- Außerdem haben so viele Stellen der Uni auf das Ticketsystem umgestellt, dass jetzt Strukturen untereinander keine Kontaktdaten voneinander finden.
- Es gibt den Wunsch nach Hinweisen zu Barrierefreiheit auf Flyern. Das klingt sehr sinnvoll und könnte auch von uns mit übernommen werden.
- Auch das Diversity Lab wurde noch einmal vorgestellt.
- Zuletzt wurde über die Zusammensetzung von Auswahlgremien bei Personalstellen diskutiert.
- **Lilou** fragt, ob die Ausheultreppe auch bepolstert wird.
- **Klara** weiß es nicht genau. Auch weiß sie nicht, wie sich die Bürosituation für die Mitarbeitenden der Beratungsstellen nun entwickeln wird und ob diese zufrieden mit dem Vorschlag sind.

*Paul Weiß verlässt die Sitzung um 18:51.*

#### **Chiara berichtet über die Medis**

- Die DKMS hat ja scheinbar jede Fachschaft in Jena mit der Campusaktion angeschrieben. Der FSR Medizin organisiert da schon was, genaueres ist nicht bekannt.
- **Kat** fragt, was die Medis machen wollen.
- **Chiara** antwortet, dass sie das leider nicht weiß.

*Paul Weiß betritt die Sitzung um 19:00.*

#### **Kat berichtet vom Strike des FSR SpoWi**

- Der FSR Sportwissenschaften hat von Kat als HHV einen Strike erhalten, weil sie Räumlichkeiten für eine Feier ohne Mittelfreigabe verbindlich gebucht und dann sehr kurzfristig storniert haben, wodurch 100€ Stornierungsgebühren anfallen werden.
- **Willi** fragt, wer die Kosten trägt.
- **Klara** antwortet, dass sie grundsätzlich gegen eine Belastung der Studierenden privat ist, weil sie befürchtet, dass dies bei zukünftigen FSR-Mitgliedern für Angst sorgt, etwas falsch zu machen.
- **Jan** ist gegen die Finanzierung durch die Studierendenschaft.
- **Willi** sagt, dass es aus dem Mailverlauf zu erlesen sein wird, ob es mutwillig war und inwiefern Folgen auf uns zukommen.

- **Klara** sagt, dass wir keine Probleme mit dem Veranstalter haben werden.
- **Kat** sagt, dass wir als Grund vorgeschoben wurden, ohne verantwortlich zu sein.
- **Klara** fragt, ob der Mailverlauf geschwärzt an die MdStuRa gesendet werden soll.
- **Niklas** lehnt dies ab, solange keine Unkosten entstehen.
- **Tom** sagt, dass drauf geachtet werden muss, dass die Unkosten extra geführt werden.
- **Niklas** bittet um eine Verschiebung der Diskussion.
- **Kat** sagt, dass sie das Ergebnis des Gesprächs zur nächsten Sitzung anhängen wird.

## TOP 02 → 02 | 19:07 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Von **34** gewählten MdStuRa haben **10** MdStuRa ein ruhendes Mandat. Somit gibt es **24** stimmberechtigte MdStuRa.
- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben ab **13** anwesenden stimmberechtigten MdStuRa. Eine Zweidrittelmehrheit ist gegeben ab **16** Ja-Stimmen der anwesenden stimmberechtigten MdStuRa.
- Es sind **13** stimmberechtigte MdStuRa anwesend, das Gremium ist somit **beschlussfähig**. Die Möglichkeit einer Zweidrittelmehrheit ist **nicht gegeben**.

### vorläufige Tagesordnung

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 2. Lesung & Beschluss: Nachtragshaushaltsplan 2026\_27 (HHV)

TOP 4 Diskussion & Beschluss: Jahresabschluss Q1 2021 (HHV)

TOP 5 Diskussion & Wahl: Studierendenbeirat (Vorstand)

TOP 6 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-004-2026\_27 – Aufwandsentschädigung Urabstimmungskommission (Kat Schmidt)

TOP 7 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-004-2026\_27 – Aufwandsentschädigung stellv. HHV (Kat Schmidt)

TOP 8 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-005-2026\_27 – Aufwandsentschädigung stellv. HHV (Kat Schmidt)

TOP 9 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-KOM-006-2026\_27 – Klausurtagung FSR Informatik (Vorstand)

TOP 10 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-KOM-013-2026\_27 – Klausurtagung FSR Geographie (Vorstand)

TOP 11 Diskussion & Beschluss: Delegation Mensaausschuss (Katharina Gabriel)

TOP 12 Diskussion: Urabstimmung Online (Kat Schmidt)

TOP 13 Diskussion: Nächste Sitzung

TOP 14 Sonstiges

TOP 15 Diskussion: Sitzungsfarbe

## Diskussion

Es gibt keine Anmerkungen an die Tagesordnung.

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die untenstehende Tagesordnung.

**Abstimmung:** 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**angenommen**

## beschlossene Tagesordnung

Entspricht der vorläufigen Tagesordnung

*Katharina Gabriel verlässt die Sitzung um 19:08.*

## TOP 03 → 03 | 19:08 | 2. Lesung & Beschluss: Nachtragshaushalt (HHV)

### Antragstext

Liebe MdStuRa,

hier nun der angedrohte Nachtragshaushalt.

Damit dieser möglichst nachvollziehbar ist, habe ich zwei große Änderungen in der Präsentation vorgenommen:

Erstens habe ich eine extra Spalte hinzugefügt, die die Zahlen aus dem Haushalt 2026\_27 zeigt. So kann man die jeweiligen Zahlen und deren Änderungen zwischen Haushalt und Nachtragshaushalt m. E. besser vergleichen.

Zweitens hänge ich euch das vorläufige Begründungsschreiben an, welches nach Beschluss des Nachtragshaushalts zusammen mit dem Plan an die Innenrevision gehen wird. So sind die vollzogenen Veränderungen vielleicht auch schon klarer begründet. Natürlich stehe ich weiterhin vor und auf der Sitzung für Rückfragen zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kat Schmidt

Haushaltsverantwortung

### Diskussion

- **Kat** erklärt den Nachtragshaushalt und die vorgenommenen Änderungen. Es gab bereits vor der Sitzung die Rückfrage, warum der Titel für Steuernachzahlungen wieder nur bei 5.000 € liegt, obwohl wir bereits wissen, dass wir 7.200 € zahlen müssen. Das Problem ist, dass die restlichen 2.200€ nun, da wir keine erhöhten Beiträge als Einnahmen verbuchen können, nicht gegenfinanziert werden können. Es wäre dazu notwendig, anderswo 2.200€ einzusparen. Die Möglichkeit sieht Kat aber nicht so wirklich.

Ein möglicher Vorschlag wäre daher, einfach gar keinen Nachtragshaushalt zu beschließen. Mit Überziehung wäre der Titel Steuernachzahlungen dann immer noch hoch genug. Das sieht Kat aber ebenfalls nicht wirklich als langfristige Lösung, weil gewisse andere Veränderungen (v. a. die Hochsetzung des Titels Rechtskosten) schon sinnvoll wären. Deswegen sollte es einen Nachtragshaushalt geben.

Der Nachtragshaushalt könnte in der vorliegenden Form beschlossen werden. Das würde aber im Endeffekt heißen, dass wir einen Haushalt beschließen, von dem wir wissen, dass er so nicht zu unseren Ausgaben passen wird. Das sieht Kat daher sehr kritisch.

Eine dritte Option wäre daher, zunächst gar nichts zu beschließen und erst mal noch abzuwarten.

- **Andreas** fragt, warum es Einnahmen bei *Personalkosten* gibt.

- **Kat** antwortet, dass sie sich das auch gefragt hat. Der Titel heißt so, weil er aus den Ausgaben gespiegelt ist und enthält die Zahlungen, die wir von den Krankenkassen bekommen, wenn unsere Mitarbeitenden krank sind.
- **Marcus** fragt, wie wir nun verfahren.
- **Kat** antwortet, dass wir im Grunde die drei beschriebenen Optionen haben. Wir könnten natürlich auch überlegen, andere Titel zu kürzen, um die notwendigen 2.200€ zu erhalten. Auch hier kalkulieren wir jedoch bereits in vielen Fällen sehr knapp, im Nachtragshaushalt sogar noch knapper als im Haushalt. Kosten für Referate zu kürzen, ist ebenfalls schwierig, da viele handlungsunfähig werden würden. Damit würde sich Kat deswegen sehr schwer tun, weil sie die Referate auch nicht einschränken möchte.
- **Anne** entgegnet, dass es zur Zeit schwierig ist, da die benötigten Gelder für die Referate noch nicht abzuschätzen sind.

**GO-Antrag von Willi Kröning: Beendigung der Lesung**

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

## TOP 04 → 04 | 19:21 | Diskussion & Beschluss: Jahresabschluss Q1 2021 (HHV)

### Antragstext

Liebe MdStuRa,

hiermit reiche ich erneut den Jahresabschluss Q1 2021 ein. Das könnte ein gewisses Déjà-vu-Gefühl bei einigen von euch auslösen - ja, der Jahresabschluss ist schon einmal beschlossen worden.

Beim Schreiben des Berichts fiel jedoch auf, dass wir auch die im Zusammenhang mit der Causa Wenig stehenden Fehlbuchungen als solche aufführen sollten, und sie nicht zu den normalen Titeln des Haushalts zuordnen sollten. Deshalb gibt es jetzt in Absprache mit der Innenrevision einen extra Titel dafür.

Genauer geht es im betrachteten Quartal um zwei Fehlbuchungen:

- eine in Verbindung mit dem Titel A.05. Hier wurde eine Fehlbuchung identifiziert, die als Sonstige überregionale politische Vertretung (Titel A.05.02) gebucht wurde, und zwar im Wert von 1 498,78 €. Damit wäre auch der Titel massiv überzogen gewesen, da in diesem nur 150 € angelegt waren. Durch die Korrektur der Fehlbuchung liegt nun auch keine Überziehung des Titels mehr vor, da damit die tatsächlichen Ausgaben auf 0 € reduziert werden.
- eine in Verbindung mit dem Titel A.07. Hier wurde eine Fehlbuchung identifiziert, die als Rechtliche Hilfe (Titel A.07.02) gebucht wurde, und zwar im Wert von 2 121,39 €. Auch hier kann durch die Korrektur der Buchung eine zuvor scheinbare Überziehung des Titels verhindert werden.

In Summe ergeben diese beiden Buchungen 3.620,17 €. Dieser Betrag ist nun im für die Fehlbuchungen eingerichteten Titel vermerkt.

Bei weiterem Erklärungsbedarf kann ich gerne auf der Sitzung auch noch ein paar Worte dazu sagen. Ansonsten sollte sich nichts verändert haben.

### Diskussion

- **Kat** stellt den Antrag vor. Der Jahresabschluss für das Übergangshaushaltsjahr 2021 Q1 wurde im April bereits beschlossen. Allerdings wurde hierbei vergessen, zu berücksichtigen, dass in diesem Zeitraum auch Zahlungen liegen, die zunächst falsch verbucht wurden, weil sich später herausstellte, dass es sich um Hinterziehungen handelte. Da es sich insgesamt um Gelder in Höhe von fast 40.000 € handelt, die über mehrere Haushaltsjahre hinweg hinterzogen wurden, hat Kat in Rücksprache mit der Innenrevision einen eigenen Titel hierfür im Jahresabschluss eingeführt.
- **Max** fragt, wie hoch die Rückzahlungen bis jetzt waren.

- **Kat** antwortet, dass wir mehr darauf achten müssen, dass wir die Rückzahlungen erhalten und die Verzugszinsen weiterhin steigen.
- **Klara** hat sich beim Anwalt gemeldet, welcher freundlich die Staatsanwaltschaft gefragt hat, wo die Zahlung bleibt, die für Ende 2025 angekündigt war. Das Thema war etwas aus dem Fokus geraten. Klara ist jetzt jedoch am Ball.
- **Niklas** fragt, wie viel Geld hinterzogen werden müsste, damit am Semesterbeitrag gespart werden kann. Es gibt den Wunsch, dass das mal jemand ausrechnet.

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt den vorliegenden Jahresabschluss für das Übergangshaushaltsjahr 2021 Q1 und ersetzt hiermit die am 21. April 2026 beschlossene Version.

**Abstimmung:** 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**angenommen**

## TOP 05 → 05 | 19:33 | Diskussion & Wahl: Studierendenbeirat (Vorstand)

### Antragstext

Wir haben aktuell mehrere unbesetzte Plätze im StuBei. Glücklicherweise haben wir eine Bewerbung erhalten! Diese findet ihr im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Liebe Grüße  
der Vorstand

### Diskussion

- **Julius** stellt sich vor.
- **Tom** fragt nach dem Lieblingsdinosaurier. Es handelt sich um den Pterodactylus.
- **Max** fragt, was der Lieblingsemoji sei. Es ist das Herz.
- **Marcus** fragt, welche seine Lieblings Yugiho-Staffel sei. Dazu kann Julius keine Aussage treffen.
- **Kat** fragt, auf welche Projekte er besonders stolz ist. **Julius** antwortet mit der Organisation des Standard-FSR-Zeugs und des Physikballs. Außerdem versucht er gerade, einen Science-Slam zu organisieren.

*Julius Hindersin verlässt die Sitzung um 19:36.*

*Lilou Gläß betritt die Sitzung um 19:36.*

*Es wird intern diskutiert.*

*Willi Kröning verlässt die Sitzung um 19:38.*

*Julius Hindersin betritt die Sitzung um 19:39.*

Es soll eine **Mandatsprüf- und Zählkommission**, bestehend aus **John Kaube, Tom Daubmann und Andreas Bagehorn**, gebildet werden.

**keine Einwände**

*Willi Kröning betritt die Sitzung um 19:40.*

**Wahl für:** Studierendenbeirat (3 verfügbare Position(en))

**Kandidierende + Wahlergebnisse:**

- Julius: 11
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

**gewählt, nimmt an**

**TOP 06 → 06 | 19:45 | Diskussion & Beschluss:  
M-STURA-004-2026\_27-Aufwandsentschädigung  
Urabstimmungskommission (Kat Schmidt)**

**Antragstext**

Siehe Projektbeschreibung

**Diskussion**

- **Kat** stellt den Antrag vor. Sie hat sich an den Vorjahren und dem Wahlvorstand orientiert.
- **Tom** fragt, wie viel Mehraufwand Moritz im Vergleich zu ihr und Jasper hatte.
- **Kat** sagt, dass sie das nicht so genau beurteilen kann. Mit der Rolle des Vorsitzes geht aber auch nicht nur ein erhöhter Arbeitsaufwand, sondern auch eine erhöhte Verantwortung einher.

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-004-2026\_27 in Höhe von 100€, und damit eine einmalige Aufwandsentschädigung für Moritz Zank als Vorsitz der Urabstimmungskommission zum Semesterticket 2026.

**Abstimmung:** 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**angenommen**

**TOP 07 → 07 | 19:45 | Diskussion & Beschluss:  
M-STURA-005-2026\_27-Aufwandsentschädigung  
Urabstimmungskommission (Kat Schmidt)**

**Antragstext**

Siehe Projektbeschreibung

**Diskussion**

- **Kat** hat einen Änderungsantrag für den Beschlusstext eingereicht, weil sie auf einen Fehler hingewiesen wurde.
- **Andreas** erklärt, dass der Fehler nur an einer Stelle im Finanzplan und nicht im Beschlusstext liegt.

**Änderungsantrag von Kat Schmidt:** Ändere im Beschlusstext die beschlossene Summe auf 50 €  
**zurückgezogen**

- **Tom** fragt, ob die Person denn mehr Arbeit geleistet hat, vor allem im Vergleich zu Kat.
- **Kat** entgegnet, dass der Vorstand nochmal mehr Arbeit ist. Außerdem wäre im Haushaltstitel nicht genug Geld für eine weitere AE gewesen und sie ist zufrieden mit der AE, die sie in den Finanzen bekommt.

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-005-2026\_27 in Höhe von 50 €, und damit eine einmalige Aufwandsentschädigung für Jasper Robeck als Mitglied der Urabstimmungskommission zum Semesterticket 2026.

**Abstimmung:** 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung **angenommen**

## TOP 08 → 08 | 19:50 | Diskussion & Beschluss: M-STURA-006-2026\_27 - Aufwandentschädigung stellv. HHV (Kat Schmidt)

### Antragstext

Wir haben auf der letzten Sitzung Rika als unsere neue stellv. HHV bestimmt!

Jetzt soll sie natürlich auch die entsprechende AE bekommen.

Die Details sind der Mittelfreigabe im öffentlichen Sitzungsmaterial zu entnehmen.

### Diskussion

- Es liegt ein Änderungsantrag von Willi vor um die anteilige AE für den Mai auf eine glatte Summe abzurunden.
- **Niklas** wünscht sich auch schönere Summen, spricht sich aber eher fürs Aufrunden als Abrunden aus.
- **Klara** fragt sich, wie wir es in der Vergangenheit gehandhabt haben und wünscht sich ein einheitliches Verfahren in der Zukunft, damit es für alle fair ist.
- **Kat** sagt, dass sie eine AE für den vollen Monat bekommen hat, obwohl sie erst am 5. gewählt wurde. Sie wünscht sich, dass man auch wirklich für die volle Amtszeit seine Aufwandsentschädigung bekommt.
- **Willi** schlägt vor, den Monat zu dritteln und danach die AEs zu ermitteln.
- **Marcus** wünscht sich unterschiedliche Teilungen für unterschiedliche Ämter.
- **Andreas** möchte eine exakte Berechnung, da diese eindeutig definiert sind.
- **Kat** stimmt zu.
- **Marcus** reicht einen Änderungseintrag ein, der die anteilige AE für Mai aufrundet.
- Das Gremium diskutiert, welcher Antrag zuerst abgestimmt wird.

**Änderungsantrag von Willi Kröning:** Ändere im Beschlusstext den Betrag „696,77 €“ zu „695,00 €“ und den Betrag „96,77 €“ zu „95,00 €“.

**Abstimmung:** 1 Ja / 10 Nein / 0 Enthaltung

**abgelehnt**

**Änderungsantrag von Marcus Hansen:** Ändere im Beschlusstext den Betrag „696,77 €“ zu „700 €“ und den Betrag „100 €“ zu „95,00 €“.

**Abstimmung:** 4 Ja / 4 Nein / 3 Enthaltung

**abgelehnt**

**Änderungsantrag von Andreas Bagehorn:** Füge im Beschlusstext vor dem Wort „Haushaltsverantwortung“ das Wort „stellvertretende“ hinzu.

**GO-Antrag von Marcus Hansen:** sofortige Abstimmung

**keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen**

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURA-006-2026\_27 in Höhe von 696,77 € und damit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 € für Rika König als stellvertretende Haushaltsverantwortung des StuRa ab Juni 2026 bis zum Ende ihrer Amtszeit, spätestens bis einschließlich September 2026, sowie eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 96,77 € für Mai 2026.

**Abstimmung:** 9 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung

**angenommen**

## TOP 09 → 09 | 20:10 | Diskussion & Beschluss: M-Kom-006-2026\_27 - Mittelfreigabe Klausurtagung FSR Informatik (Vorstand)

### Antragstext

Siehe Projektbeschreibung. Die FSR-Kom hat bereits mit positiv Stellung (17/0/2) genommen.

### Diskussion

- **Kat** stellt die Mittelfreigabe vor.
- Es gibt keine weiteren Rückfragen.

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-KOM-006-2026\_27 für die Klausurtagung des FSR Informatik in Höhe von 624,00€ aus dem Haushaltstitel A.01.35 (FSR-KOM).

**Abstimmung:** 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**angenommen**

*Paul Weiß verlässt die Sitzung um 20:11.*

## TOP 10 → 10 | 20:12 | Diskussion & Beschluss: M-Kom-013-2026\_27 - Mittelfreigabe Klausurtagung FSR Geographie (Vorstand)

### Antragstext

Siehe Projektbeschreibung.

Die FSR-Kom hat bereits mit positiv Stellung (16/2/0) genommen.

Der Betrag musste seit der Kom-Sitzung noch einmal mit folgender Begründung von der HHV angepasst werden:

Wie auf der Kom besprochen, nehmen nur noch 9 Personen an der Klausurtagung teil. Dementsprechend ist der Preis für die Unterkunft nach Belegungsvertrag auf 820 € zu reduzieren.

In Bezug auf das Mittagessen am Samstag ergibt sich neben der Streichung der zehnten Person noch eine weitere Kürzung: Ihr erhaltet insgesamt eine Tagegeld von 28 €, von diesem werden Frühstück und Abendessen abgezogen, da diese Teil der Buchung sind (siehe Verwaltungsvorschriften zu §7 Abs. 2 Punkt 2). Daher werden von euren 28 € 18,50 € abgezogen. Dementsprechend bleiben für das Mittagessen nur höchstens 9,50 € übrig, die wir euch als Tagegeld zur Verfügung stellen können.

Damit ergibt sich insgesamt eine Summe von 905,50 €.

### Diskussion

- **Kat** stellt den Antrag vor. Es handelt sich um eine Mittelfreigabe aus der FSR-Kom, die dort auch schon eine positive Stellungnahme bekommen hat. Es gibt auch eine „Backup-Mittelfreigabe“. Das heißt, der FSR würde die Klausurtagung über eigene Mittel finanzieren, sollte sie nicht durch den StuRa beschlossen werden. Allerdings ist aktuell nicht ganz klar, ob sie dazu tatsächlich in der Lage wären. Aktuell läuft ein Kartenverkauf für eine Party. Leider läuft dieser nicht besonders gut. Es ist mit Verlust zu rechnen, aber noch unklar in welcher Höhe.
- **Willi** sagt, dass es absehbar ist, dass der FSR nicht die gesamte KlaTa tragen können wird.
- **Andreas** fragt nach näheren Informationen zur finanziellen Situation des FSRs.
- **Kat** antwortet, dass die letzten beiden Feiern Minus gemacht hatten. Die letzte lag noch im vorherigen Haushaltsjahr, sodass sie mit Minus ins neue Jahr gestartet waren.
- **Niklas** fasst zusammen, dass der FSR wiederholt Partys mit Minus veranstaltet hat. Er spricht sich dagegen aus, eine Halbpension zu finanzieren, da Frühstück und Abendbrot deutlich günstiger selbst organisiert werden können. Die Kom sollte nicht das Misswirtschaften eines FSR ausbaden.
- **Robert** widerspricht, denn keiner plant mit Veranstaltungen Minus zu machen. Es wäre unfair dem FSR dies anzurechnen.
- **Andreas** fasst die Situation zusammen: Sie haben mit zwei Veranstaltung viel Verlust gemacht und wollten dann eine Klausurtagung machen, haben sich dazu entschieden diese mit Halbpension zu planen, während andere FSRe deutlich kostenschonendere KlaTas organisieren,

indem sie kochen oder eine kleinere KlaTa in der Nähe veranstalten.

- **Jan** findet es ungerecht, dass die beiden misslungenen Veranstaltungen eine KlaTa verhindern, da es nicht absehbar war. Jedoch findet er auch die Halbpension zu teuer.
- **Kat** wirft die Zahlen an die Wand und erklärt, wie die Veranstaltungen des FSR bis jetzt verliefen, bzw. wie hoch die Kosten waren.
- **Niklas** ist grundsätzlich weder gegen eine KlaTa, noch wirft er dem FSR vor, dass sie an den misslungenen Veranstaltungen schuld seien. Aber: er ist gegen die Finanzierung der halbpensionierten KlaTa durch die FSR-Kom.
- **Marcus** ergänzt, dass KlaTas auch in Jena stattfinden könnten.
- **Kat** fügt hinzu, dass keiner auf den Kosten sitzen bleibt.
- **Klara** ergänzt, dass der Vertrag bereits unterschrieben ist, da die Backup-Mittelfreigabe genehmigt wurde. Entsprechend ist es aktuell nicht mehr möglich für diese Klausurtagung umzuplanen.
- **Kat** ergänzt, dass dem FSR bekannt war, dass sie auf den Kosten sitzen bleiben, wenn der StuRa dagegen ist.
- **Andreas** Andreas fragt, ob wir als StuRa im Falle einer Ablehnung also nicht „die Bösen“ wären.
- **Kat** antwortet, dass dem FSR die Risiken bekannt waren. Sie rechnen jedoch nicht mit einer vollständigen Ablehnung .
- **Lilou** fragt, ob die Halbpension noch storniert werden könnte.
- **Klara** verneint. Es hänge alles in einem Vertrag zusammen.
- **Niklas** kündigt seinen Änderungsantrag an: die Kosten der Übernachtung werden übernommen, Frühstück und Abendbrot jedoch nicht.

**Änderungsantrag von Niklas Menge:** Ändere 905,50 € zu 487,00 €

**Abstimmung:** 5 Ja / 4 Nein / 2 Enthaltung

**angenommen**

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-KOM-013-2026\_27 für die Klausurtagung des FSR Geographie in Höhe von 487 € aus dem Haushaltstitel A.01.35 (FSR-KOM).

**Abstimmung:** 10 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

**angenommen**

## TOP 11 → 11 | 20:44 | Diskussion & Beschluss: Delegation Mensaausschuss (Katharina Gabriel)

### Antragstext

Hallo ihr Lieben,

Katharina ist leider aus dem Mensaausschuss zurückgetreten, deshalb wollen wir gerne eine neue Person hierfür delegieren.

Hier ein paar Infos zum Mensaausschuss, falls ihr euch für die Position interessiert:

Die Sitzungen sind einmal im Semester - meist Ende Mai/Anfang Juni und Mitte November/Anfang Dezember - immer an einem Wochentag um 14 Uhr für ca. 2 Stunden. Die Aufgaben umfassen Mails schreiben, um Feedback von Studierenden (FSRe, MdStuRa, Referate etc.) einzuholen und dann zu den Sitzungen zu gehen - also sehr machbar und wenig zeitintensiv, da man sich die Arbeit sowie so mit 2 anderen Delegierten einteilen kann (und so ist man auch nicht alleine als Studi da). Bei den Sitzungen sind übrigens Vertreter vom StuWe, die Küchenchefs, Studierende der EAH und Beschäftigte von Zeiss anwesend. Es ist eine recht entspannte Atmosphäre und wir haben auch schon Sachen durch Diskussionen erreichen können wie z.B. die Vorschaubilder zum Essen in der Mensa am EAP.

### Diskussion

- **Niklas** möchte gerne Mensaausschuss sein.
- **John** schlägt Robert vor, dieser nimmt den Vorschlag an
- **Ansgar** zitiert Marcus: Niklas kann vieles.
- **Max** fragt, was Niklas' Lieblings-Mensa-Gericht ist.
- **Niklas** sagt, dass es heute Pasta ist.
- **Tom** fragt, wie Niklas zum veganen Angebot steht und fragt, welche Niklas' Lieblingsmensa sei.
- **Niklas** findet vegane Angebote gut, jedoch findet er, dass das Angebot aktuell noch zu gering ist. Die Philo-Mensa ist seine Lieblingsmensa.
- **Andreas** fragt, was Niklas vom Untergang des gezuckerten Donuts hält.
- **Niklas** findet, dass die Preiserhöhung für Snacks vermutlich in Ordnung sei, damit die warmen Gerichte günstig bleiben. Jedoch braucht er detailliertere Daten.
- **Marcus** fragt, was beide Kandidierenden von einer möglichen Erhöhung des Semesterbetrages um 10€ halten, damit die 2€ Gerichte auf 1,50€ reduziert werden können.
- **Robert** ist selber leidenschaftlicher Mensaeßer und ist gegen die Erhöhung des Semesterbeitrages.
- **Niklas** ist für die Erhöhung aufgrund von Solidarität.
- **Tom** fragt seine Fragen auch Robert.
- **Robert** sagt, dass die Philo-Mensa seine Lieblingsmensa sei. Er nimmt zwar das vegane An-

gebot weniger oft wahr, ist jedoch für ein Angebot fleischfreier Gerichte.

*Niklas Menge verlässt die Sitzung um 20:57.*

*Robert Pohle verlässt die Sitzung um 20:57.*

*Es wird intern diskutiert.*

*Niklas Menge betritt die Sitzung um 21:04.*

*Robert Pohle betritt die Sitzung um 21:04.*

- **Marcus** wünscht sich, dass sich die Delegierten für mehr Pommes in der Mensa einsetzen.

**Änderungsantrag** von **Andreas**: Ersetze den Unterstrich im Beschlusstext mit „Niklas Menge“.

Ergänze den zweiten Beschlusstext:

„Der StuRa der FSU Jena delegiert Robert Pohle als Stellvertretung in den Mensaausschuss des Studierendenwerks Thüringen.“

**kein Widerspruch, angenommen**

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena delegiert Niklas Menge als Stellvertretung in den Mensaausschuss des Studierendenwerks Thüringen.

**Abstimmung:** 8 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung

**angenommen**

**Beschlusstext:** Der StuRa der FSU Jena delegiert Robert Pohle als Stellvertretung in den Mensaausschuss des Studierendenwerks Thüringen.

**Abstimmung:** 5 Ja / 2 Nein / 4 Enthaltung

**angenommen**

## TOP 12 → 12 | 21:07 | Diskussion: Urabstimmung Online (Kat Schmidt)

### Antragstext

Liebe MdStuRa,

eine glücklicherweise erfolgreiche Urabstimmung liegt hinter uns, eine nächste für die Veränderung der Satzung ist schon in den Anfangsstadien der Planung. Eine weitere für das nächste Semester-ticket wird spätestens im SoSe 2027 ebenfalls wieder anstehen.

Vor diesem Hintergrund auch in Anbetracht der Tatsache, dass es bereits dieses Mal wirklich schwierig war, genug Menschen für die Kommission und Helfende für alle Termine zu finden (an dieser Stelle noch einmal ein ganz großes Dankeschön an alle!), kam die Frage auf, ob nicht auch die Urabstimmung als Online-Abstimmung durchgeführt werden könnte.

Dementsprechend stand Max bereits im Gespräch mit Herrn Rüttger, der v. a. darauf hinwies, dass dann ein Stichdatum für die Finalisierung der Abstimmungsverzeichnisse festgelegt werden muss. Technisch wäre die Umsetzung aber wohl aber nun - durch den Wechsel des Anbieters und die damit verbundene Möglichkeit von mehreren Abstimmungen pro Jahr - möglich. In unserer GO finde ich keinen Passus, der explizit eine Urnenwahl vorgibt.

Daher würde ich gerne mit euch diskutieren, ob und wie wir uns eine Online-Alternative vorstellen können. Die Vorteile dieser Option sind denke ich relativ eindeutig. Auch über etwaige Nachteile, v. a. im Bereich der Sichtbarkeit und Wahlbeteiligung, sollten wir jedoch nachdenken. Aus diesen Gründen wäre mein Vorschlag im Falle einer Online-Abstimmung, in der Woche der Abstimmung trotzdem noch Stände in verschiedenen Uni-Gebäuden anzubieten. Das wären dann aber eher Info-Points, die auf die Abstimmung aufmerksam machen und weitere Informationen zur Verfügung stellen können. Dadurch ergibt sich eine personelle und organisatorische Entlastung (z. B. auch kein Ausleihen und Schleppen von Urnen und Kabinen mehr), die wirklich hilfreich auch beim Finden von Freiwilligen sein könnte.

Das ist aber erst einmal nur meine spontane Idee, sicherlich gibt es andere gute Vorschläge oder vielleicht auch genauere Anmerkungen zur Umsetzung.

Ich freue mich auf eine angeregte Diskussion mit euch!

LG Kat

### Diskussion

- **Kat** stellt den Antrag vor.
- **Andreas** Andreas erklärt, dass unsere GO es im Moment tatsächlich nicht zulässt. Dies könnte man aber ändern.
- **Kat** sagt, dass aber in der GO auch steht, dass eine Briefabstimmung stattfinden muss. Das war letztes Mal auch nicht der Fall.

- **Andreas** sagt, dass diese optional ist.
- **John** ist für eine Online-Abstimmung.
- **Andreas** fragt Max, wie seine Meinung zur Onlinewahl ist, da er sich kürzlich noch dagegen ausgesprochen habe.
- **Max** erwidert, dass er zu seiner Meinung steht, dies für ihn aber kein Grund sei, bei solchen Fragen nicht mitzuarbeiten.
- **Jan** bedenkt die reelle Präsenz, die durch die Onlinewahl verloren geht.
- **Andreas** unterstützt daher den Infostand-Vorschlag von Kat.
- **Niklas** fragt, ob bei der letzten Abstimmung genug Helfende gefunden werden konnten und ob die Arbeitsbelastung erheblich geringer wäre, wenn es eine Online-Wahl gegeben hätte.
- **Kat** sagt, dass es viele Helfende gab. Jedoch ist ihr besonders negativ im Gedächtnis geblieben, wie sie Wahlurne, Wahlkabinen, Wahlverzeichnis, Stimmzettel etc. in Müllbeutel verpackt im strömenden Regen zum UHG transportieren musste. Das könnte man sich ersparen. Außerdem konnten die Helfenden immer nur an einem Standort gleichzeitig sein. Bei einer Online-Wahl mit Infoständen könnte man sich besser verteilen.
- **Marcus** sagt, dass die Gegenstimmen nicht bei der Wahlhilfe beteiligt waren.
- **Andreas** widerspricht, da er und Niklas beide Schichten übernommen haben und darüber hinaus gar nicht komplett gegen Online-Wahlen sind.
- **Klara** betont, dass der Drucker nicht sehr zuverlässig war. Dazu war auch der strömende Regen eine sehr einprägende Erfahrung. Auch wussten Studis häufig nicht, dass sie die Wahlzettel falten müssen.
- **Andreas** merkt an, dass Leute häufig nicht wissen, wie man wählt und Zettel faltet. Das ist auch über Urabstimmungen hinaus ein Problem.
- **Niklas** nennt den Vorteil, dass der StuRa durch die Urnenwahl Präsenz zeigt. Doch auch er ist für die Entlastung der Wahlhelfer.
- **John** ist für eine Online-Urabstimmung.
- **Marcus** sagt, dass wir mit Online-Abstimmungen Geld sparen.
- **Niklas** findet Urnen einfach ästhetisch und fragt nach, ob wir tatsächlich Geld sparen würden, oder ob wir für das Online-Wahl-Tool der Uni zahlen müssen.
- **John** möchte vom Geldthema, wenn es um Wahlen, wegkommen. Wahlen sind wichtig und dürfen daher auch ruhig Geld kosten.
- Der Konsens im Gremium ist, dass die Online-Wahlen über die Uni uns mit dem neuen Tool nichts kosten sollten. Es wird aber zur Sicherheit noch einmal nachgefragt.
- **Andreas** würde sich bereit erklären, an einer Ordnungsänderung für Online-Urabstimmungen zu arbeiten. Dies wird aber vermutlich nicht direkt zur nächsten oder übernächsten Sitzung fertig sein.

*Maurice verlässt die Sitzung um 21:29.*

*Clara verlässt die Sitzung um 21:29.*

## **TOP 13 → 13 | 21:32 | Nächste Sitzung**

### **Diskussion**

- **Andreas** ist gegen eine Sitzung in zwei Wochen, da zu diesem Zeitpunkt FMI-Fakultätsfest ist.
- Die nächste Sitzung wird für den 16.06. angesetzt.

## **TOP 14 → 14 | 21:38 | Sonstiges**

### **Tom zum Thema Veruntreuung**

- Es müssten mehrere Millionen hinterzogen werden, damit die gewünschte Zinshöhe erreicht wird.

### **Willi und sein Teleskop**

- Er schaut sich heute nach der Sitzung den Mond an. Es sind alle Anwesenden herzlich eingeladen, mitzukommen.

### **Marcus berichtet von Klaras Geburtstag**

- Marcus gratuliert Klara nachträglich und möchte singen.
- Klara möchte das nicht.

### **Es wird über Handzeichen diskutiert**

- Das Gremium diskutiert ausführlich über Handzeichen und darüber, ob neue Handzeichen für z.B. Faktencheck oder Falschaussage eingeführt werden sollten. Es wird sich darauf geeinigt, auf der nächsten Sitzung einen Diskussions-TOP dafür einzureichen.

## TOP 15 → 15 | 21:50 | Sitzungsfarbe

### Diskussion

- Niklas schlägt 254/57/201 vor.
- Andreas schlägt UDE-Mathe-Oktopusgelb vor.
- Tom schlägt die PAF-Orange vor.
- Marcus schlägt #9333EA vor.
- Kat möchte 2021 Q1-Grün.
- Marcus möchte Ersatzbank-Grün.
- Ansgar wünscht sich Bluefoot-blau.
- Willi will LEIFI-lila.
- Andreas will FMI-Blau.
- Anne stellt Lehramtsreferat-Rot.

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, welche die Sitzungsfarbe der aktuellen Sitzung werden soll.

Ergebnis: 8 254/57/201 / 4 UDE-Mathe-Oktopusgelb / 2 #9333EA / 7 2021 Q1-Grün / 2 Ersatzbank-Grün / 3 PAF-Orange / 4 Bluefoot-blau / 3 FMI-Blau / 3 Lehramtsreferat-Rot / 4 LEIFI-lila

→ Die Sitzungsfarbe wird 254/57/201.

☀️ *Wir wünschen allen, die bis hierhin gelesen haben, eine sonnige Woche und grüßen all' unsere Leser\*innen. Wir freuen uns auf euer Feedback.* ☀️

Jena, 8. Juni 2026

---

**Klara Wilde**  
*Sitzungsleitung*

---

**Chiara Daskiewitsch, Jan Haedicke**  
*Protokoll*

## **Begriffserklärung**

- StuRa: Studierendenrat
- FSU: Friedrich-Schiller-Universität Jena
- EAH: Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- MdStuRa: Mitglied(er) des Studierendenrats
- bMdStuRa: beratende(s) Mitglied(er) des Studierendenrats
- TOP: Tagesordnungspunkt
- ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
- GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe § 11 GO)
- M: Mittelfreigabe
- FA: Finanzantrag
- KV: Kassenverantwortung
- HHV: Haushaltsverantwortung
- StuWe: Studierendenwerk
- FSR: Fachschaftsrat
- GO: Geschäftsordnung des Studierendenrates
- FinO: Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft der FSU Jena
- CZS: Carl-Zeiss-Straße
- UHG: Unihauptgebäude
- EAP: Ernst-Abbe-Platz
- CRJ: Campusradio Jena
- KlaTa: Klausurtagung